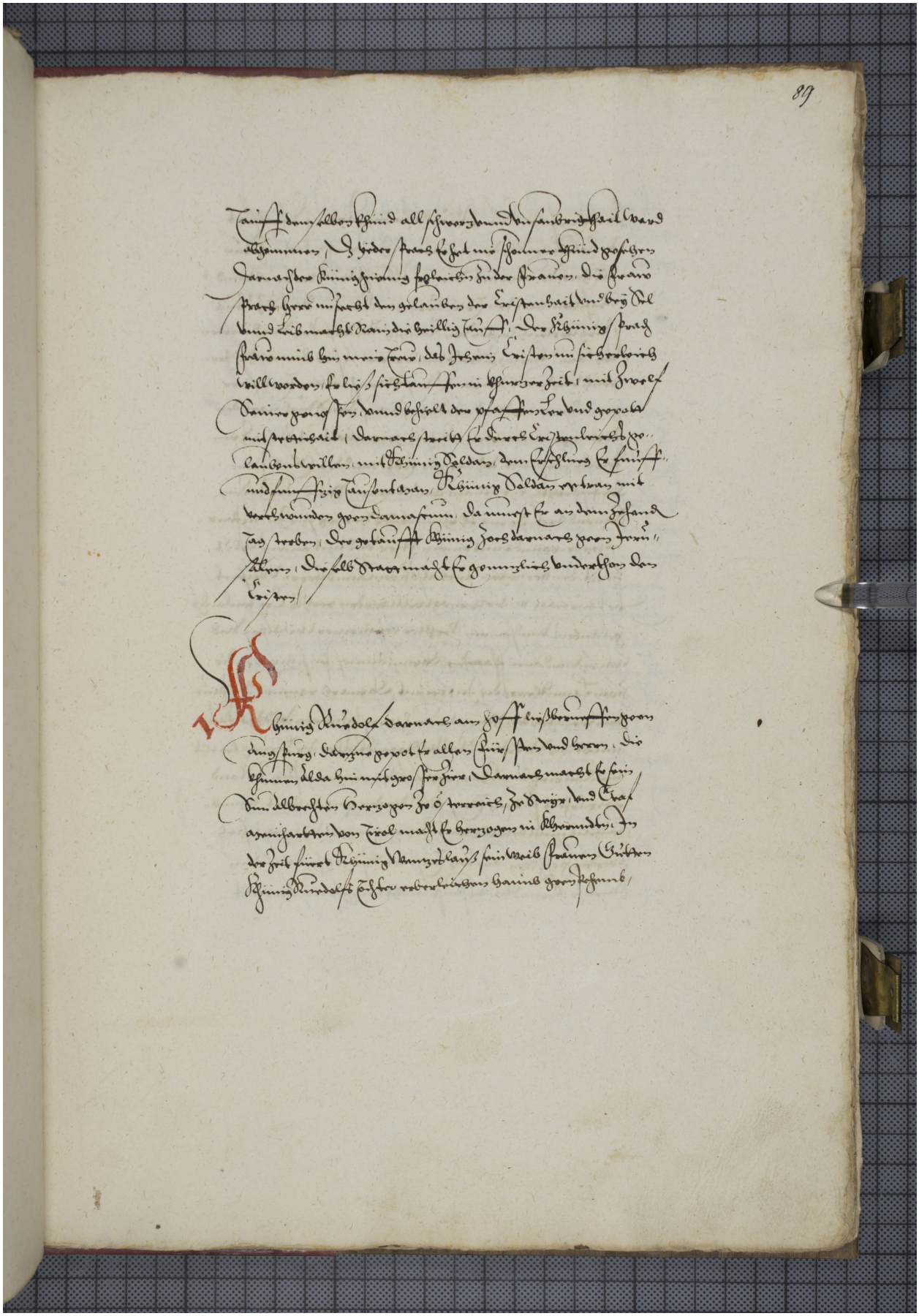
LEOPOLD VON WIEN
Österreich, Mitte 16. Jh.
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Tauff dem selben Kind all Sünd und den ewigen Tod wand
abgenommen, Und hieder was Ehrt und Schuldt geschehen
Darnach der Künig Heinrich geleitet zu der Frauen, die Frau
was Herr und furcht den glauben der Christenheit und brüt Ad
und Leib machet Rain, die heilig Tauff. Der Künig was
Frau und mich bei unser Treu, das Jahrn Christen und sichtbarlich
Will werden, Sie bis sichtlich sein in Kunigreich, und Herr
Dauiner gang fur, und befelt der pfaffheit und gepot
und strenkeit, Darnach teilt sie durch Ertzbischof Ge
landenberg, mit Künig Aldar, den Edlingen sie fruh
und fruh zu Tausent an, Künig Aldar erbran mit
Verchwunden gen Dannemarn, da nimpt sie an den Jahrand
Tag trebn, Der gedauft Künig fort dannach gen Jerusa
lem, Dieselb Frau macht sie gemeinlich underschon den
Christen.

Künig Rudolf dannach an Hoff lichbrunft gen
dung Pfing, dazu gewolt sie alle Fürsten und Herren, die
Kunen, alda hin mit gen Jerusalem, Darnach macht sie sein
den allerlichten Herzogen zu Österreich, zu Steyr und Chrai
ain fürstenthum von Tirol macht sie Herzogen in Schwaben, Zu
der zeit fürst Künig Wenzeslaus sein Weib Frauen Gelt
Künig Rudolf Tochter verbrieten, Haimb gen Behem,